

Architektur vor Ort Nº 142 | 30. Juni 2017 Unternehmenszentrale Doppelmayr, Wolfurt



Vorarlberger Architektur Institut

Gemeinnützige Vorarlberger Architektur Dienstleistung GmbH Marktstraße 33 | 6850 Dornbirn | Austria Telefon +43 5572 511 69 | info@v-a-i.at | www.v-a-i.at

Architektur vor Ort wird unterstützt von



Wir bemühen uns sehr um richtige und vollständige Inhalte. Dabei sind wir stets auf die Angaben der Projektbeteiligten angewiesen. Für Irrtümer, Druck-und Satzfehler übernehmen wir keine Haftung. Hinweise bitte an info@v-a-i.at

Projektdaten

Bauherr

Doppelmayr Immobilien GmbH

Anschrift

Konrad-Doppelmayr-Straße 1 | 6922 Wolfurt

Architektur

AllesWirdGut Architektur zT GmbH, Wien München
 Untere Donaustraße 13–15, 1020 Wien | www.awg.at

Fachplaner

- Bauphysik: Spektrum Bauphysik & Bauökologie GmbH, Dornbirn
- Brandschutz: K&M Brandschutztechnik GmbH, Lochau
- Dynamische thermische Simulation: Büro für Technische Physik Christoph Muß, Wien
- Elektroplanung: IHM Elektrotechnik, Hörbranz
- · Fassadenplanung und Schwarzdeckerplanung:
- gbd Projects zt GmbH, Dornbirn
- Geotechnik: BGG Consult Dr. Peter Waibel zT GmbH, Hohenems
- Haustechnikplanung: GMI Ing. Peter Messner, Dornbirn
- Landschaftsplanung: Gruber+Haumer Landschaftsarchitektur, Bürs
- Örtliche Bauaufsicht und BauкG: вм Ing. Michael Hassler, Dornbirn
- Projektsteuerung: zima Holding ag, Dornbirn;
 M.O.O.CON GmbH, Wien
- Statik: Mader+Flatz Baustatik zT GmbH, Götzis
- Wasser- und Umwelttechnik: Ingenieurbüro Landa GmbH, Dornbirn

Beteiligte Gewerke

- Baumeister: Arge Jäger Bau, i+R Schertler, Rhomberg Bau
- · Fassade: Starmann Metallbau GmbH, Klagenfurt
- Abgehängte Deckensysteme: Schmid GmbH, Simmerberg (D)
- Doppelbodensysteme: Lindner GmbH, Baden bei Wien
- Elektro: Elektro Willi GesmbH & Co κG, Andelsbuch
- Heizung, Sanitär, Lüftung: Arge Berchtold
 Installationen GmbH, Dornbirn | Dorf-Installations-technik GmbH, Götzis
- Regelungstechnik: Siemens AG Österreich, Bregenz
- Schlosserarbeiten: Glas Müller GmbH, Frastanz
- Terrazzoarbeiten: Hilti & Jehle GmbH, Feldkirch
- Möbeltischler: Hochgerner Möbelwerkstätte GesmbH
 Böheimkirchen | Möbelwerkstatt Manfred Gasser,
 Wolfurt | Tischlerei Wolfgang Köb, Wolfurt
- Signaletik: zurgams Kommunikationsagentur GmbH,
 Dornbirn

Pläne

AllesWirdGut Architektur zt GmbH

Fotos

Hertha Hurnaus

Planungszeitraum

• Juli 2013 bis Mai 2016

Ausführungszeitraum

Dezember 2014 bis Mai 2017

Grundstücksfläche

• 7825 m²

Bebaute Fläche

3800 m²

Nutzfläche

• 15.900 m²

Brutto-Geschoßfläche

28.888 m²

Brutto-Rauminhalte

• 128.900 m³

Energiekennwert

• Heizwärmebedarf 15,7 kWh/m²a

Konstruktion

Rohbau: Stahlbeton-Massivbau | Innenausbau: Leichtbau, Systemtrennwände | Fassaden: Hinterlüftete Fassade mit Alu-Wabenkernpaneel | Fensterbänder: Alu-Rahmenfenster mit außenliegendem Sonnenschutz und Prallscheibe | Pfosten-Riegel-Fassade: 3-fach-Sonnenschutzisolierverglasung | Böden: EG und 1. OG (öffentliche Bereiche) geschliffener Terrazzoestrich Büro Bituterrazzo (Erschließungsbereiche), Teppich und Eichenparkett | Tiefgarage Monofinish | Decken: Büros: abgehängte Heiz-/Kühldecken mit Streckmetallabdeckung | Gänge: abgehängte Metallkassettendecken mit Mikroperforierung | Wände: Gangbereiche: Hinterlüftete Alu-Wabenkernpaneel-Fassade, Sichtbeton, Betonterrazzo | Büros: Systemtrennwände, tw. mikroperforiert, tw. Glas | Besprechungsräume: tw. mikroperforierte Holzwandverkleidungen, tw. akustisch wirksame Stoffpaneele

Projektbeschreibung

Das Technologieunternehmen Doppelmayr ist traditionell im Wolfurter Ortsteil Rickenbach verwurzelt. Im Jahr 2001 wurde außerhalb des Orts, im Gewerbegebiet "Hohe Brücke", der gleichnamige Hauptproduktionsstandort errichtet. Es wurden strategische Maßnahmen getroffen, die es ermöglichen, bis 2030 das gesamte Werk am neuen Standort zu konzentrieren. In einem ersten Schritt sollten die bisher auf mehrere Gebäude im Ortsteil Rickenbach verteilten Abteilungen aus den Bereichen Verwaltung, Vertrieb und Technik in einem Neubau zusammengeführt werden. Beim im Jahr 2013 jurierten Wettbewerb überzeugte das Wiener Architekturbüro AllesWirdGut mit seinem Konzept. In der neuen Unternehmenszentrale haben aktuell 450 und auf längere Sicht 625 MitarbeiterInnen ihren Arbeitsplatz.

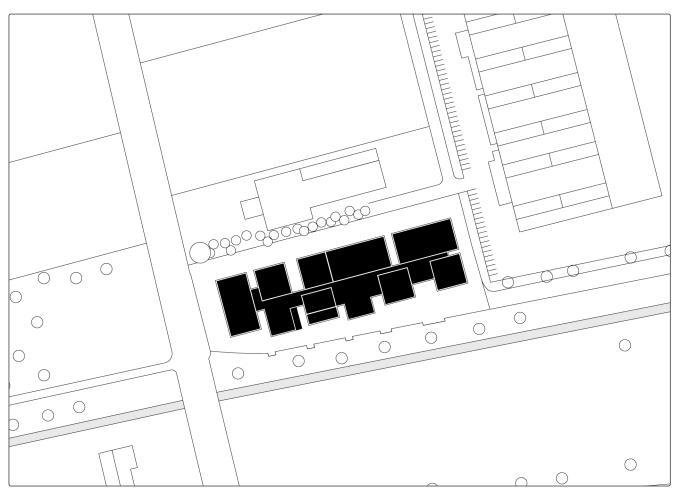
Als prägnante Silhouette mit hohem Wiedererkennungswert markiert der in Einzelbaukörper aufgelöste sechsstöckige Gebäudekomplex den Auftakt zum Gewerbegebiet "Hohe Brücke" und stellt eine Zäsur zur Landesgrünzone im Osten und Süden dar. Entlang eines inneren Rückgrates und eines straßenartigen Ganges mit Ein-, Aus- und Durchblicken gruppieren sich neun von einer Aluminium-Bandfassade umhüllte Volumina von differenzierter Ausprägung. Mit diesem Konzept eines "Global Village" nehmen AllesWirdGut Bezug auf die Historie und die Identität des weltweit tätigen Unternehmens. Die Gesamtstruktur des "Büro Hohe Brücke" teilt sich insgesamt in die drei Zonen "West", "Mitte" und "Ost", mit jeweils einem Kern mit Stiegenhaus und Doppelaufzugsanlage für die vertikale Erschließung. Um die drei atmosphärisch unterschiedlich geprägten Kerne gruppieren sich Gemeinschafts- und Sanitärbereiche. Die ostseitige Zone fungiert erdgeschoßig als repräsentative, verglaste Empfangs- und Ausstellungshalle. In ihrem Kern befindet sich ein Panorama-Treppenhaus, in dem die Höhe des Gebäudes von 27,5 Metern erfahrbar wird und das Außen einschließlich der Gebäudehülle nach innen dringt. Hinter diesem halböffentlichen Bereich beginnt in der mittleren Zone die eigentliche "Straße" mit Konferenz- und Schulungsräumen. Flexible Wände ermöglichen unterschiedliche Arten von Veranstaltungen. Für die MitarbeiterInnen wurden ein modern ausgestatteter Aufenthaltsraum für die Mittagspause sowie Duschmöglichkeiten eingerichtet. Der Kern der mittleren Zone ist als Atrium, als sogenannter "Doppelmayr-Platz", konzipiert. An dieser Stelle nähern sich die Geschoßdecken in Richtung Oberlicht immer weiter

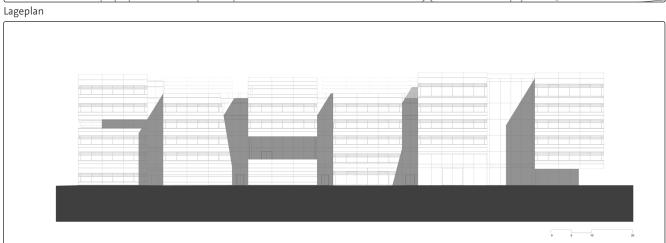
an. Die technisch aufwändige Konstruktion lässt eine höhlen- oder schluchtenartige Atmosphäre entstehen. Der westseitige Kern befindet sich zwischen zwei Häusern – die Enge zwischen den Gebäuden wird spürbar. Die Materialisierung widerspiegelt das Konzept von innerem Rückgrat, straßenartiger Erschließungs- und Begegnungszone und atmosphärisch ruhiger Stimmung in den Büros. Massiv zeigt sich das Rückgrat mit einem Boden aus Betonterrazzo, der sich als Sichtbeton an den Wänden fortsetzt. Die Straße aus Bituterrazzo und die schwarzen Zwischenräume kontrastieren sowohl die Außenhülle als auch das steinerne Rückgrat und die Räumlichkeiten in den Häusern selbst. Mit Ausnahme der Teeküchen aus Eichenholz sind diese durchwegs hell oder weiß gehalten, um den Blick in die Landschaft zu verstärken und eine ruhige Arbeitsatmosphäre zu schaffen. Eine gute Raumakustik in den Büros ist durch den Teppichboden sowie die Streckmetall-Deckenpaneele, hinter denen sich die komplette Haustechnik verbirgt, gewährleistet. Grundsätzlich dominiert in den Büros das Großraumkonzept, wobei durch die Verwendung von Systemelementen bei Bedarf Einzelbüros installiert werden können.

In der neuen Arbeitswelt von Doppelmayr spielen die Außenbereiche eine maßgebliche Rolle. Unmittelbar gegenüber den Einschnürungen zwischen den Häusern wurden an der Uferzone der Schwarzach Sitzbänke installiert. Die über eine zusätzliche Vertikalverbindung erreichbare Mitarbeiterterrasse im 1. Obergeschoß ist als künstliche (Sitz-)Landschaft gestaltet und steht im Kontrast zur umliegenden Natur. In der dritten Etage steht eine weitere stützenfreie Terrasse in Form eines Einschnitts in die Zone West zur Verfügung. Durch die Verglasung am Ende desselben Baukörpers entsteht eine Sichtachse, welche die horizontale Dimension des Ensembles erfahrbar werden lässt. Auf dem Dach befinden sich drei weitere nach Themen und Funktionen konzipierte Terrassen sowie die Zugänge zu Fitness- und Meditationsraum.

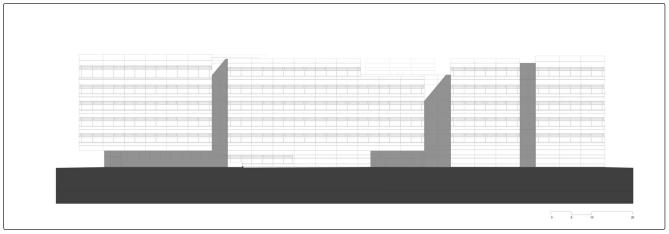
Mit dem "Büro Hohe Brücke" ist eine unkonventionelle Arbeitswelt entstanden, in der Kommunikation und interner Austausch genauso im Vordergrund stehen wie eine ruhige Arbeitsatmosphäre. Formal unterstreicht der Bau Eigenschaften wie Präzision, Innovation und technische Avanciertheit, für die das Vorarlberger Unternehmen steht.

Text: Claudia Klammer

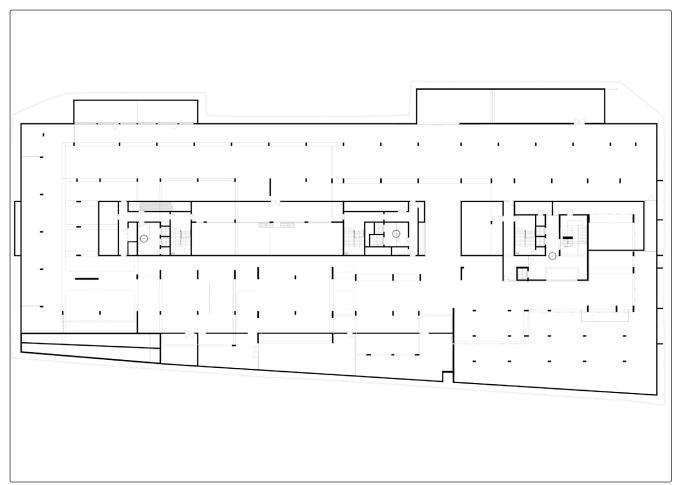




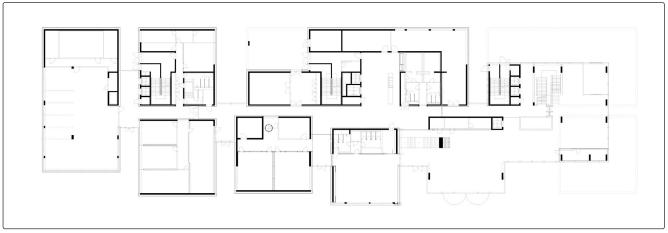
Ansicht Süd



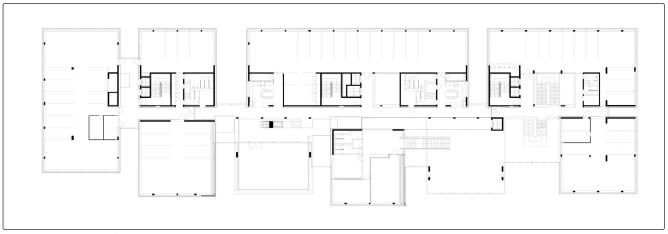
Ansicht Nord



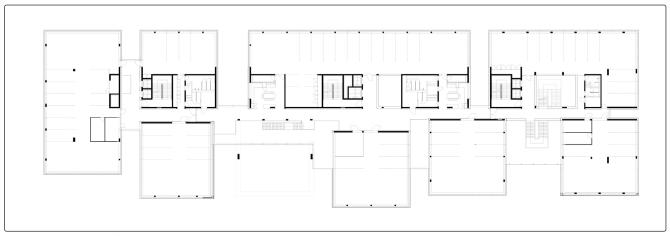
Grundriss Untergeschoß



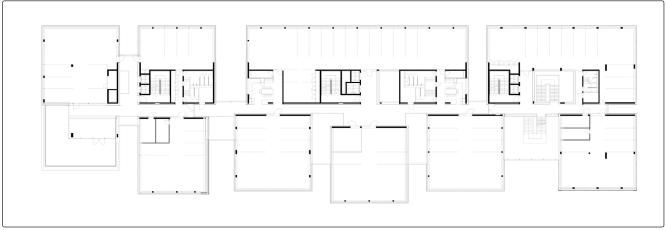
Grundriss Erdgeschoß



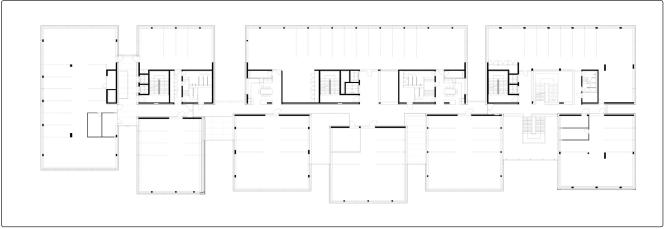
Grundriss 1. Obergeschoß



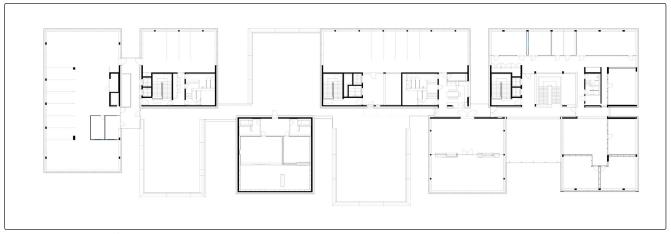
Grundriss 2. Obergeschoß



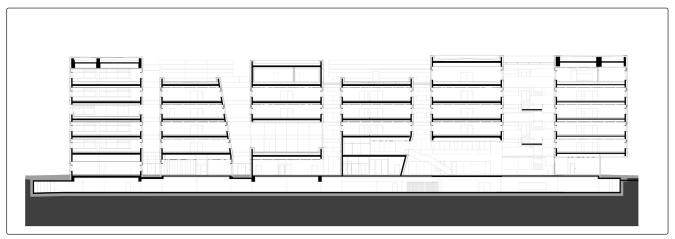
Grundriss 3. Obergeschoß



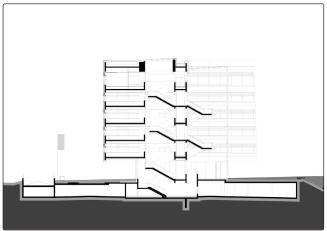
Grundriss 4. Obergeschoß

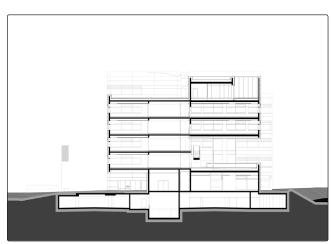


Grundriss 5. Obergeschoß



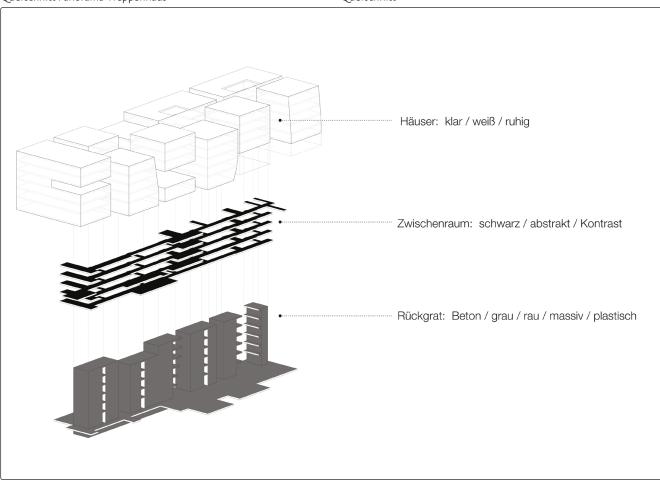
Längsschnitt





Querschnitt Panorama-Treppenhaus

Querschnitt



Konzept-Grafik

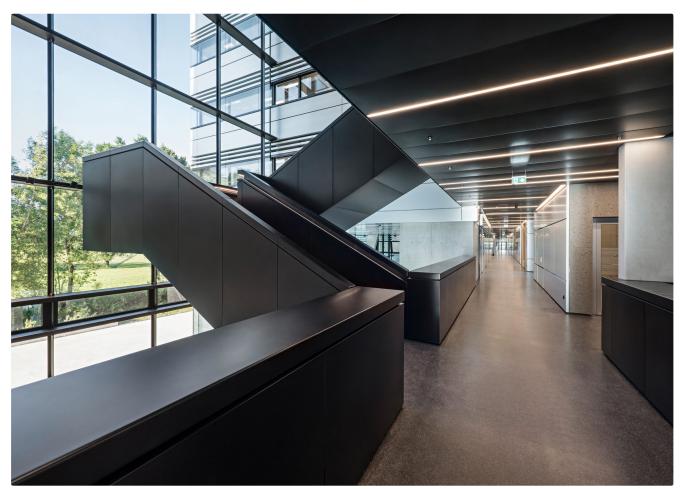




Ansicht Süd, Uferzone Schwarzach



Foyer | Ausstellungshalle



Panorama-Treppenhaus



Terrasse 3. OG



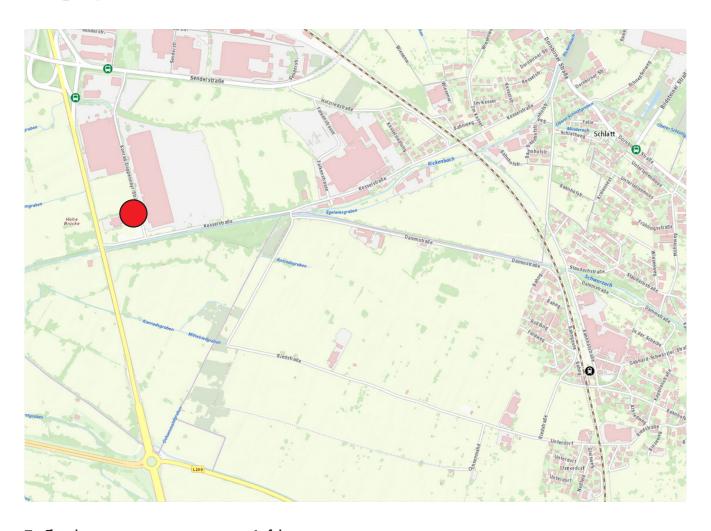
Büroräume



Fitnessraum

Notizen		

Lageplan und Anfahrt



Treffpunkt:Konrad-Doppelmayr-Straße 1 6922 Wolfurt

Anfahrt: Landbus Linie 11 | 13 | 37 Haltestelle Wolfurt Haberkorn